

23 Jahre Hövi-Land: Da kommt viel zusammen

Die „Tünnes“-Gruppe wartet, bis sie zum Essen holen gerufen wird. Leiter Tobias Gimborn (16, hinten mit weißem Shirt) sagt: „Ich war 2008 zum ersten Mal als Kind hier – und ich kann mich manchmal in den Kindern von heute erkennen. Positiv wie negativ!“ Leiterin Viktoria Weis (16, hinten links) ist bereits im zehnten Jahr da, seit zwei Jahren als Leiterin: „Das wollte ich schon als Kind werden.“ Links von ihr sitzt Pfarrer Franz Meurer (64), dessen Initiative Hövi-Land zu verdanken ist. Fotos: Uwe Weiser



400 000 Essen, 3 640 Pflaster

Was alles verspeist, verarztet und gespielt wurde – EXPRESS zieht Bilanz

VON **ROBERT BAUMANN**
robert.baumanns@express.de

Köln – Am Freitag ging Hövi-Land mit einem Fest zu Ende. Vor 23 Jahren hatten Pfarrer Franz Meurer und einige Idealisten das „Kinderland“ gegründet – damit Kinder aus Höhenberg und Vingst („Hövi“), deren Eltern sich Urlaub nicht leisten können, drei Wochen unbeschwert Spiel, Spaß und Abenteuer erleben.

„Los ging es damals mit 80 Kindern“, sagt Betreuerin Petra Kempe. „Heute sind es 620. Ausschließlich aus Höhenberg und Vingst. Und es gibt jedes Jahr eine Warteliste.“

Die 620 Kinder sind – je nach Alter – in 28 Gruppen aufgeteilt. Jede hat ihr eigenes Zelt und einen eigenen Namen – angepasst an das Jahresmotto. In diesem Jahr lautete es: „Hövi-Land erlebt Köln von Kopf bis Fuß“ – die Gruppen hießen „Tünnes“, „Schäl“, „Kasalla“...

Jede Gruppe hat bis zu vier Leiter – die fast alle selbst als Pänz in Hövi-Land waren. Meurer ist begeistert: „Als Kinder lernen sie hier, dass sie alles dürfen – aber dass es Regeln gibt. Als Jugendliche überneh-

men sie Verantwortung für die Jüngeren. Was kann der Gesellschaft Besseres passieren?“

620 Kinder – die wollen Ausflüge machen, spielen, essen, trinken – und müssen auch mal vom Arzt behandelt werden. Für EXPRESS haben die Höviländer mal ermittelt, was in den letzten 23 Jahren alles zusammengekommen ist:

- 69 Wochen Hövi-Land.
- 11 600 Kinder haben in Hövi-Land Ferien gemacht.
- Rund 1900 Mädchen und Jungen haben Gruppen geleitet.
- Die Pänz haben 4598 Ausflüge gemacht – Rathaus, Flughafen, Zoo, Feuerwehr...
- 400 000 Portionen Essen wurden verputzt – nicht nur von den Pänz, sondern auch von den Leitern und jährlich rund 200 ehrenamtlichen Erwachsenen.
- 11 600 Kilo Kartoffeln wurden geschält und gekocht.
- 181 909 Weckchen wurden ausgegeben.
- 10 003 Motto-T-Shirts wurden gebatikt.
- 1380 Lieder wurden auf der Bühne gesungen.
- 760 mal wurde die Hüpfburg aufgeblasen.
- Und 3640 Pflaster hat Hövi-Arzt Michael Paetzold geklebt.

Und nächstes Jahr kommt sicher wieder einiges dazu...



Hövi-Arzt Michael Paetzold versorgt die Wunden der Pänz. Für die SPD macht er im Stadtrat Gesundheitspolitik.



Jeden Tag wird in Hövi-Land gebastelt. „Fingerfertigkeit besteht nicht nur im Wischen auf dem Smartphone“, sagt Meurer.



Küchenchefin ist Brigitte Langen (71, r.): „Wir kochen jeden Tag frisch.“ Ihre Töchter Anita und Eli und Enkelin Biggi kochen mit.



Nix SMS: Charlize (9) und Pierre (8) schreiben Briefe (oben). Die Pänz sammeln Müll ein (M.) und trommeln auf „bodrums“.